

12

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

21 Anmeldenummer: **82105876.5**

51 Int. Cl.³: **B 65 D 5/70**

22 Anmeldetag: **01.07.82**

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung: **18.01.84**
Patentblatt 84/3

71 Anmelder: **Licht Druck AG., Claridenstrasse 36,**
CH-8002 Zürich (CH)

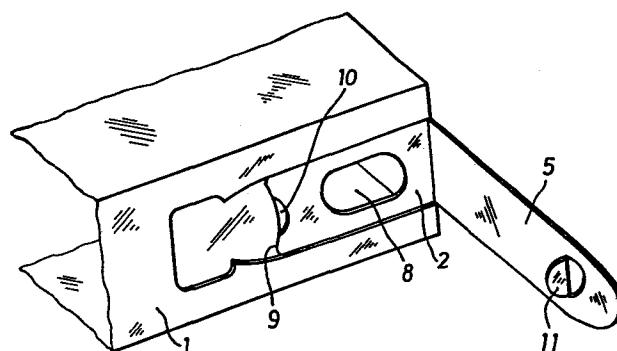
72 Erfinder: **Müller, Hans Ernst, Höhenstrasse 5,**
D-8157 Dielsdorf (DE)

84 Benannte Vertragsstaaten: **AT BE DE**

74 Vertreter: **Blum, Rudolf Emil Ernst et al, c/o E. BLUM &**
CO. Vorderberg 11, CH-8044 Zürich (CH)

54 **Faltschachtel mit einer aufreissbaren Ausgussöffnung.**

57 Die Faltschachtel weist eine aus zwei aufeinanderliegenden Schichten (1, 2) gebildete Wand auf. Die äußere Schicht (1) weist einen perforierten Streifen (5) und eine Fingeröffnung (6) zum Aufreißen des Streifens (5) auf. Am Streifen (5) ist ein Einsteckabschnitt (11) ausgebildet. Die innere Schicht (2) ist mit einer Ausgussöffnung (8), einem Einschnitt (9) und einer an den Einschnitt (9) angrenzenden Ausnehmung (10) versehen, in die der Einsteckabschnitt (11) einsteckbar ist, um die Schachtel wieder zu verschließen. Diese Schachtel kann ausgehend von einem einfachen Zuschnitt billig hergestellt und sicher wieder verschlossen werden, wobei die Ausgussöffnung ohne größeren Aufwand bei der Herstellung des Zuschnittes das jeweilige Füllgut angepaßt werden kann.



- 1 -

Faltschachtel mit einer aufreissbaren Ausguss-
öffnung

Die vorliegende Erfindung betrifft eine Faltschachtel mit einer aufreissbaren Ausgussöffnung.

Faltschachteln mit aufreissbaren Ausgussöffnungen sind bekannt. Bei einer Ausführungsform derartiger

5 Schachteln ist eine Ausgussrinne durch zusätzliche Lappen, Schnittlinien und Perforationen entweder in der Stirnwand, einer Seitenwand oder im Deckel ausgebildet. Die Schachteln werden durch Aufreissen der Perforation, Entfernen von Kartonteilen oder Umbiegen von Klappen gebildet. Diese Faltschachtel hat den Nachteil, dass sie sich entweder nicht

10 oder nur schlecht wieder verschliessen lässt.

Bei einer anderen Ausführungsform derartiger Schachteln ist ein Ausgussteil in Form einer herausklappbaren Rinne in einer Wand der Schachtel vorgesehen. Diese

15 Schachtel hat die Nachteile, dass die Ausgussöffnung durch die Ausführung des Ausgussteiles bestimmt wird, d.h., es sind für verschiedene Grössen unterschiedlich bemessene Ausgussteile herzustellen, wodurch die Schachtel in der Herstellung teurer wird, und dass an der Innenseite der

20 Schachtel im Bereich der Ausgussöffnung eine Folie angebracht wird, die beim erstmaligen Öffnen zerstört werden muss.

Hier will die Erfindung Abhilfe schaffen. Die Erfindung, wie sie in den Patentansprüchen gekennzeichnet

ist, löst die Aufgabe, eine Faltschachtel mit einer aufreissbaren Ausgussöffnung zu schaffen, die ausgehend von einem einfachen Zuschnitt billig hergestellt und sicher wieder verschlossen werden kann.

5 Der Vorteil der Faltschachtel ist im wesentlichen darin zu sehen, dass die Ausgussöffnung in Form und Grösse an das Füllgut angepasst und im wesentlichen von den Streifen unabhängig ausgebildet werden kann.

10 Bei einem Ausführungsbeispiel der Erfindung ist als Einsteckabschnitt ein halbkreisförmiger und einstückig mit dem Streifen ausgebildeter Abschnitt vorgesehen, der in die an den Einschnitt angrenzende Ausnehmung steckbar ist. Dieses Ausführungsbeispiel hat den Vorteil, dass selbst wenn der Einsteckabschnitt abreisst, das freie Ende
15 in den Einschnitt eingesteckt werden kann, um die Schachtel wieder zu verschliessen.

 Bei einem weiteren Ausführungsbeispiel ist am Streifen ein Verschlussenteil befestigt, der in die Ausgussöffnung einsetzbar ist. Der Verschlussenteil ist durch
20 den zur Ausbildung der Ausgussöffnung aus der inneren Schicht entfernten Abschnitt gebildet. Dies hat die Vorteile, dass der Verschlussenteil die gleiche Form hat wie die Ausgussöffnung und dass die Ausgussöffnung bei geschlossener Schachtel zusätzlich verschlossen ist.

25 Um die Schliesswirkung weiter zu verbessern, kann der Verschlussenteil am Rand mit Ansätzen versehen werden. Dadurch wird in vorteilhafter Weise eine weitere Halterung für den Streifen geschaffen, wodurch ein Abheben des Streifens weitgehend verhindert werden kann.

30 Im folgenden sind Ausführungsbeispiele des Erfindungsgegenstandes anhand der beiliegenden Zeichnungen näher erläutert. Es zeigen :

 Fig. 1 eine räumliche Darstellung einer geschlossenen Faltschachtel,

35 Fig. 2 und 3 räumliche Darstellungen von Aus-

führungsbeispielen der erfindungsgemässen Faltschachtel im geöffneten Zustand, und

Fig. 4 und 5 räumliche Darstellungen weiterer Ausführungsbeispiele der erfindungsgemässen Faltschachtel im geöffneten Zustand.

In Fig. 1 ist eine geschlossene Faltschachtel dargestellt, bei der eine Stirnseite aus zwei aufeinanderliegenden und miteinander verklebten Schichten 1,2 besteht. Die äussere Schicht 1 weist einen durch Aufreissperforierungen 3 und eine Faltlinie 4, die gleichzeitig eine Kante der Schachtel bildet, begrenzten Streifen 5 und einen rechteckig ausgebildeten als Fingeröffnung dienenden Ausschnitt 6 zum Aufreissen des Streifens 5 auf. Im Streifen 5 ist ferner ein halbkreisförmiger Einschnitt 7 vorgesehen, dessen Funktion mit Bezug auf die nachfolgend beschriebenen Ausführungsbeispiele näher erläutert wird.

Wie das in Fig. 2 im offenen Zustand dargestellte Ausführungsbeispiel zeigt, weist die innere Schicht 2 eine Ausgussöffnung 8, einen Einschnitt 9 und eine an den Einschnitt 9 angrenzende Ausnehmung 10 auf.

Nach dem Oeffnen der Schachtel wird der durch den halbkreisförmigen Einschnitt 7 im Streifen 5 bestimmte Abschnitt 11 rechtwinklig zur Streifenebene herausgebogen.

Dieser Abschnitt 11 bildet einen Einsteckabschnitt, der in die Ausnehmung 10 in der inneren Schicht 2 eingesteckt wird, um die Schachtel wieder zu verschliessen.

Im Gegensatz dazu ist bei dem in Fig. 3 dargestellten Ausführungsbeispiel die innere Schicht mit zwei an den Einschnitt 9 angrenzenden Ausnehmungen 12 versehen, die im Abstand zueinander so angeordnet sind, dass zwischen diesen ein durch den Einschnitt 9 begrenzter Lappen 13 ausgebildet wird.

Nach dem Oeffnen der Schachtel wird das freie Ende des Streifens 5 rechtwinklig zur Streifenebene abge-

bogen und stellt dann den Einsteckabschnitt 14 dar. Durch das Abbiegen des freien Endes des Streifens 5 wird in dem Einsteckabschnitt 14 ein kreisförmiger Ausschnitt 15 ausgebildet. Der Einsteckabschnitt 14 wird dann in den Einschnitt 9 eingesteckt, wobei der Lappen 13 in den Ausschnitt 15 eingreift und den Streifen 5 arretiert, so dass der Einsteckabschnitt 14 nicht herausrutschen kann.

Die in der inneren Schicht 2 vorgesehene Oeffnung 8 kann verschiedene Formen haben, so z.B. rund, oval, usw.

Bei dem in Fig. 4 dargestellten Ausführungsbeispiel ist am Streifen 5 ein Verschlussenteil 16 befestigt. Dieser Verschlussenteil 16 wird beim Stanzen des Zuschnittes der Schachtel aus der inneren Schicht 2 der Schachtel vorgeschritten und beim Kleben der Schachtel mit dem Streifen 5 verklebt.

Bei dem in Fig. 5 dargestellten Ausführungsbeispiel sind am Verschlussenteil 16 vier Ansätze 17 vorgesehen, die zueinander symmetrisch und einstückig am Rand ausgebildet sind.

Bei Schliessen der Schachtel wird der Verschlussenteil 16 in die Ausgussöffnung 8 eingedrückt, so dass die Ausgussöffnung 8 zusätzlich verschlossen ist. Die Ansätze 17 bilden dabei ein zusätzliches Arretierungsmittel, wodurch das Abheben des Streifens 5 bei verschlossener Schachtel verhindert wird.

P a t e n t a n s p r ü c h e

1. Faltschachtel mit einer aufreissbaren Ausgussöffnung, welche Schachtel mindestens eine aus zwei aufeinanderliegende Materialschichten bestehende Wand aufweist, dadurch gekennzeichnet, dass die äussere Schicht (1) einen durch Aufreissperforierungen (3) und eine Faltlinie (4) begrenzten Streifen (5) und einen rechteckig ausgebildeten, als Fingeröffnung dienenden Ausschnitt (6) zum Aufreissen des Streifens aufweist, und dass die innere Schicht (2) mit mindestens einer Ausgussöffnung (8), einem Einschnitt (9) und mindestens einer an den Einschnitt (9) angrenzenden Ausnehmung (10,12) versehen ist, und dass ein Teil (11,14) des Streifens (5) als Einsteckabschnitt ausgebildet ist, der in die innere Schicht (2) einsteckbar ist, um die Schachtel wieder zu verschliessen.

2. Faltschachtel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Einsteckabschnitt (11) ein halbkreisförmig und einstückig mit dem Streifen (5) ausgebildeter Abschnitt ist, der in die an den Einschnitt (9) angrenzende Ausnehmung (10) einsteckbar ist, um den Streifen (5) zu halten.

3. Faltschachtel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die innere Schicht (2) zwei an den Einschnitt (9) angrenzende Ausnehmungen (12) aufweist, die im Abstand zueinander so angeordnet sind, dass zwischen diesen ein durch den Einschnitt (9) begrenzter Lappen (13) ausgebildet wird, und dass das freie Ende als Einsteckabschnitt (14) ausgebildet ist, in dem ein halbkreisförmiger Ausschnitt (15) vorgesehen ist, und der in den Einschnitt (9) einsteckbar ist, wobei der Lappen (13) mit dem Ausschnitt (15) in Eingriff bringbar ist, um den Streifen (5) zu halten.

4. Faltschachtel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass am Streifen (5) mindestens ein Verschlussenteil (16) befestigt ist, der in die Ausgussöffnung

(8) einsetzbar ist, um die Ausgussöffnung (8) bei geschlossener Schachtel zusätzlich zu verschliessen, welcher Verschlussenteil (16) durch den zur Ausbildung der Ausgussöffnung (8) aus der inneren Schicht (2) entfernten Abschnitt
5 gebildet ist.

5. Faltschachtel nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass der Verschlussenteil (16) am Rand mit mindestens zwei Ansätzen (17) versehen ist, die zueinander symmetrisch am Rand ausgebildet sind.

Fig. 1

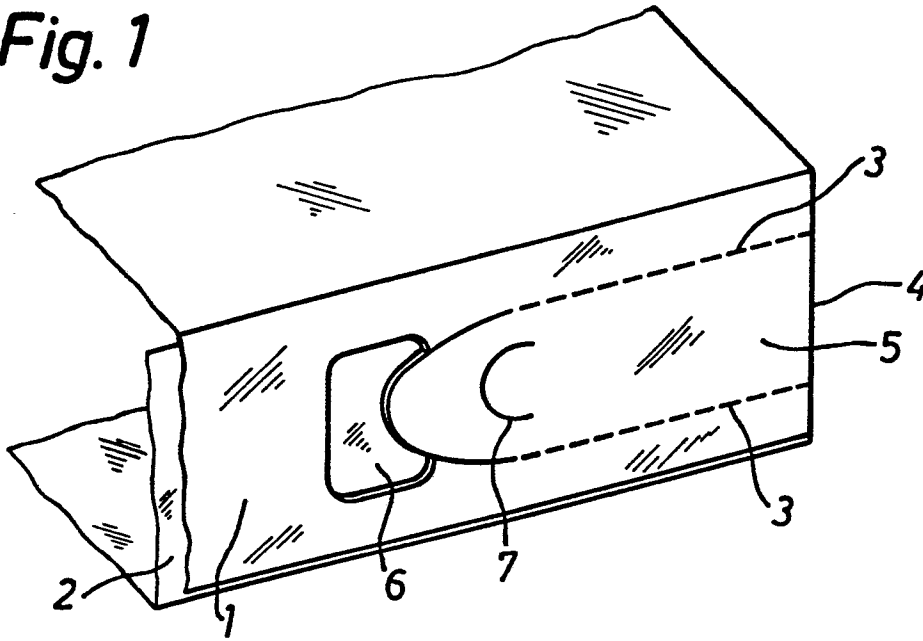


Fig. 2

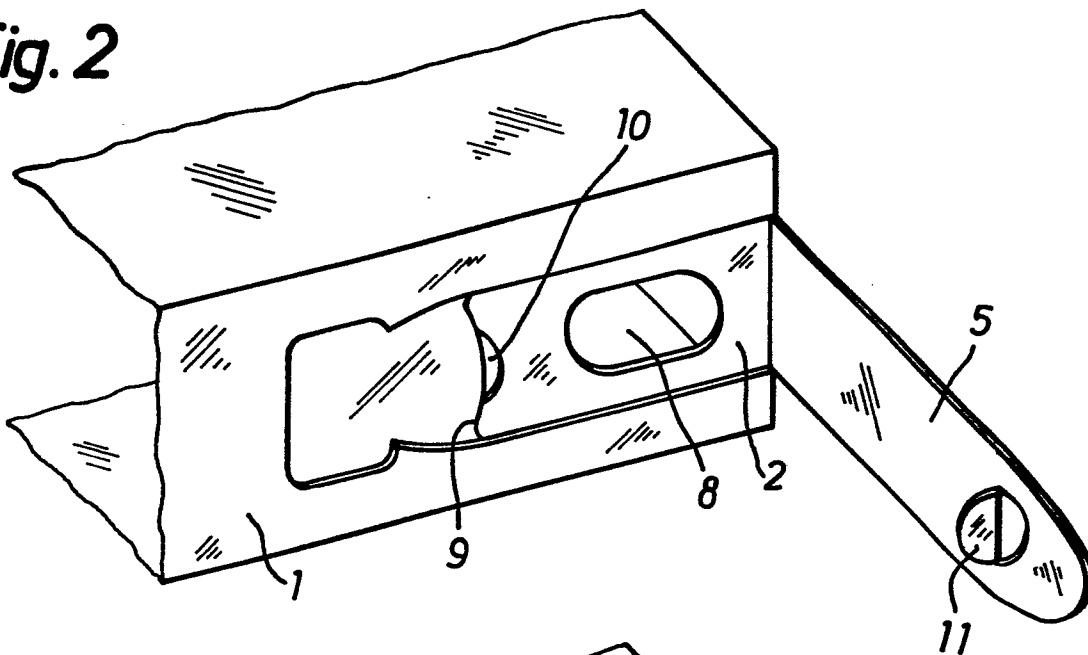


Fig. 3

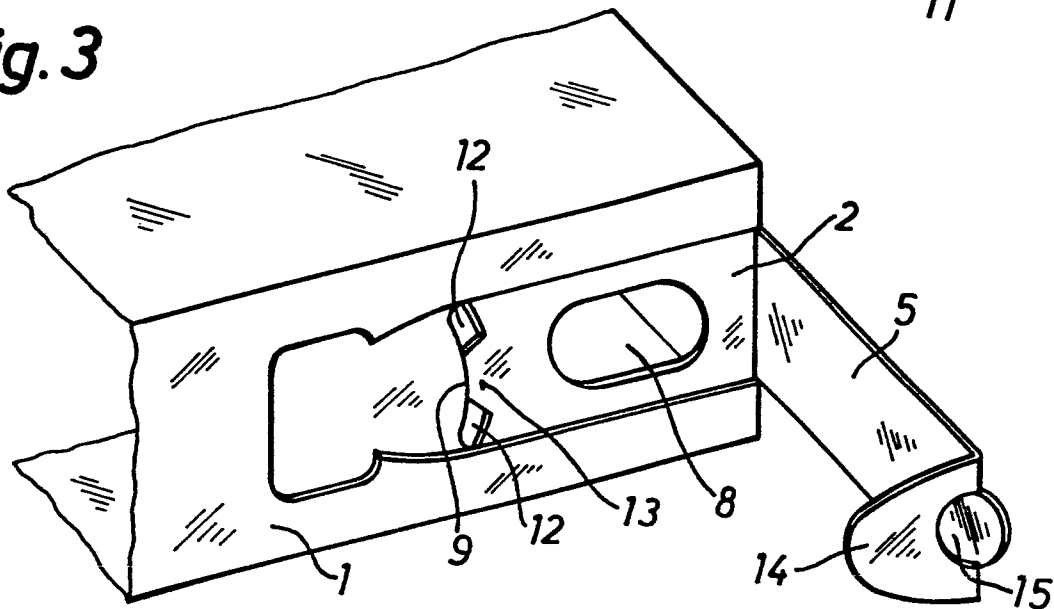
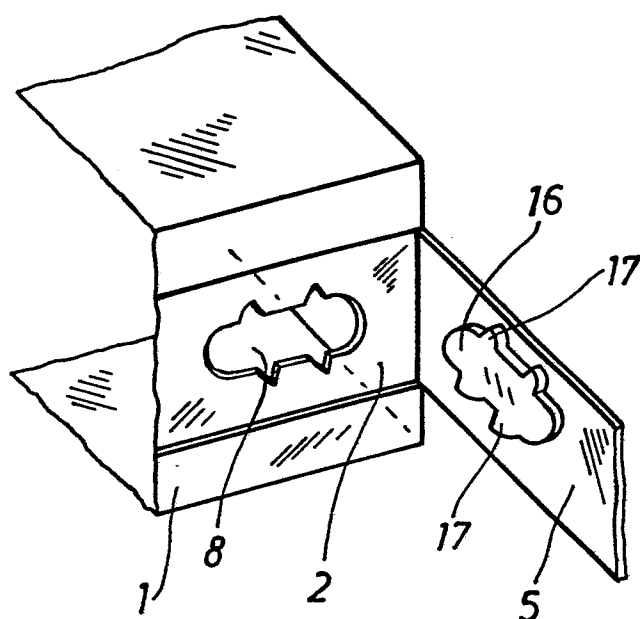
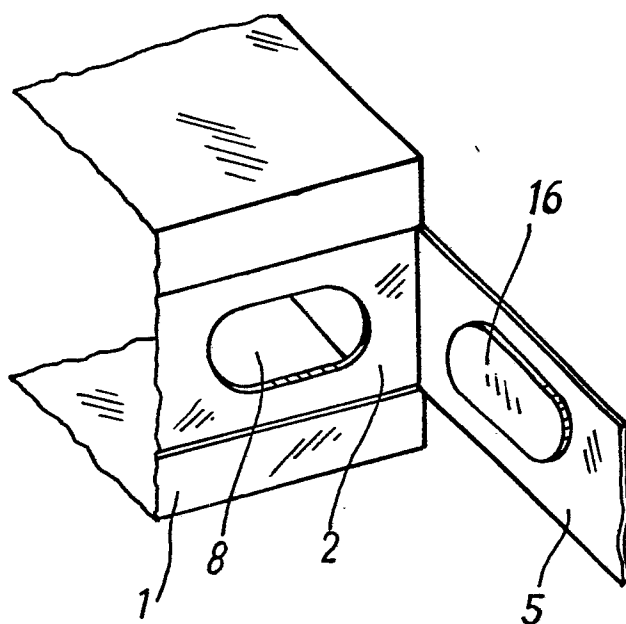


Fig.5**Fig. 4**



EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			EP 82105876.5
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. 3)
X	DE - A - 2 362 872 (LANGENBACH) * Gesamt, insbesondere Fig. 4 *	1,2	B 65 D 5/70
	--		
X	CH - A - 335 997 (STRAHM) * Patentansprüche; Fig. 1,3-6 *	1,2	
	--		
A	US - A - 3 187 977 (GRAYBILL) * Fig. 2-4,6 *	1,2,4	
	--		
A	DE - A1 - 2 729 383 (TETRA PAK) * Fig. 2b *	1,4	
	--		
A	US - A - 2 775 373 (CORALLINE) * Fig. 1,3,4 *	1,4	

Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.			
Recherchenort WIEN		Abschlußdatum der Recherche 24-02-1983	Prüfer CZUBA
<div>KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTEN</div> <div>X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze</div> <div>E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument</div>			